

# FIGU – Forum Überbevölkerung



Weltbevölkerungsstand letztes Jahr am 31. Dez., 24.00 h  
gemäss exakt-genauer plejarischer Registrierung:

**8'953'851'416**

**Aktuelles • Auswirkungen • Berechnungen • Fakten  
Feststellungen • Gespräche • Tatsachen • Voraussagen • Wahrheiten**

Erscheinungsweise:  
Sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>  
E-Brief: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

4. Jahrgang  
Nr. 8, Dez. 2019

**Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen.**

Laut: <Allgemeine Erklärung der Menschenrechte> vom 10. Dezember 1948.  
= <Artikel 19 Meinungs- und Informationsfreiheit>

**Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit,  
Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln  
ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.**

\*\*\*\*\*

**Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.**

## Wichtig – zur Beachtung

Die Weltbevölkerungszahl der Erde wird von irdischen Statistikern durchwegs falsch angegeben, weil sie weltweit nicht über genaue Bevölkerungsdaten und auch nicht über die Möglichkeit für exakte elektronische Registrierungsmöglichkeiten, sondern nur über zahlenmässige Pro-forma-Annahmen verfügen. Gemäss den Angaben der Plejaren, die über ein hochtechnisiertes Kontrollsystem in bezug auf eine Personenregistrierung bis auf eine Einzelperson verfügen, können sie ein sehr genaues Resultat in bezug auf die laufende sich vermehrende gesamtirdische Bevölkerung und deren Registrierung ausweisen. So bevölkern ihren genauen Registrierungen gemäss jährlich je nachdem rund 15 bis 35 Millionen Menschen mehr die Erde, als die falschen irdischen Schein- resp. Schätzungs-Berechnungen ergeben. Die Plejaren registrieren während des laufenden Jahres im Verlauf der 365 Tage ab 00.00 Uhr, Jahresbeginn, 1. Januar bis 24.00 Uhr am 31. Dezember Jahresende, regelmässig täglich 24 Stunden lang weltweit bis in den hintersten Erdenwinkel der Urwälder, Gebirge, Steppen, Moore und Sümpfe, Tundren und Wüsten usw. jede einzelne Neugeburt sowie jeden Todesfall, folglich sich also ein absolut genaues Resultat der jährlichen irdischen Gesamtbevölkerung bis zum einzelnen und letztgeborenen oder letztgestorbenen Menschen ergibt. Das diesbezügliche Resultat betrug um 24.00 Uhr am Ende des letzten Jahres, am 31. Dezember 1918, exakt

**8'953'851'416 = resp. 8 Milliarden, 953 Millionen, 851 tausend, 416 Erdenmenschen.**

Die irdische Statistik weist einen jährlichen Weltbevölkerungszuwachs von ca. 70 bis 80 Millionen aus und damit also viel weniger, als es der Wirklichkeit und Wahrheit entspricht. Die jährliche Zuwachsrate der irdischen Bevölkerung resp Überbevölkerung beträgt nämlich gemäss äusserst genauen plejarischen Angaben und ihren tägliche Kontrollaufzeichnungen auch für das letzte Jahr in bezug auf die Gesamtbevölkerung der Erde viele Millionen mehr, als die irdischen Statistiken fälschlich behaupten.

**Für alle im <FIGU-Forum Überbevölkerung> und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge  
und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen  
der Autoren bzw. der betreffenden Medien!**

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

## Frage und Antwort

**Fragen kann man immer und alles, wenn man die Antwort nicht scheut.**

Langenzिंगgen, Höragenwald, Büsach, 3. Februar 1943, Eduard

## Stephen Hawking warnte vor Überbevölkerung / Stephen Hawking warned against overpopulation

Stephen Hawking, Physiker (1942–2018)

"In den letzten 200 Jahren ist die Bevölkerung unseres Planeten um 1,9 Prozent pro Jahr exponentiell gewachsen. Wenn es mit dieser Geschwindigkeit weitergeht und sich die Bevölkerung alle 40 Jahre verdoppelt, würden wir alle bis 2600 buchstäblich Schulter an Schulter stehen."

„Vor sechs Jahren warnte ich vor Verschmutzung und Überfüllung. Sie sind seitdem schlechter geworden. Die Bevölkerung ist seit unserem letzten Interview um eine halbe Milliarde gewachsen, ein Ende ist nicht in Sicht. Bei diesem Tempo werden es bis 2100 elf Milliarden sein. Die Luftverschmutzung hat in den letzten fünf Jahren um acht Prozent zugenommen.“

„Unser Planet und die Menschheit stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Diese Herausforderungen sind global und ernst – Klimawandel, Nahrungsmittelproduktion, Überbevölkerung, Dezimierung anderer Arten, Epidemien, Versauerung der Ozeane.“



Stephen Hawking, physicist (1942–2018)

"In the last 200 years the population of our planet has grown exponentially, at a rate of 1.9 per cent per year. If it continued at this rate, with the population doubling every 40 years, by 2600 we would all be standing literally shoulder to shoulder."

"Six years ago, I was warning about pollution and overcrowding; they have gotten worse since then. The population has grown by half a billion since our last interview, with no end in sight. At this rate, it will be eleven billion by 2100. Air pollution has increased by eight per cent over the past five years."

"Our planet and the human race face multiple challenges. These challenges are global and serious — climate change, food production, overpopulation, the decimation of other species, epidemic disease, acidification of the oceans."

Achim Wolf, Deutschland

### HÖRT, HÖRT – Die Politik erwacht, jetzt wo es zu spät ist ... ?

Am 14. Mai 2019 erschien bei welt.de der folgende Artikel des deutschen FDP-Politikers Wolfgang Kubicki. Demnach findet in der Politik endlich ein Nachdenkprozess zur Überbevölkerung und ihren Folgen statt, wobei man beginnt, die einfachsten Zusammenhänge zwischen dem Bevölkerungswachstum und der Umwelt- und Naturzerstörung zu begreifen und öffentlich zu äussern. Findet endlich ein Umdenken statt? Sehr zu wünschen wäre es – zu unser aller Wohl.

#### Anmerkung (aus Wikipedia kopiert):

Wolfgang Kubicki [kuˈbɪki] (\* 3. März 1952 in Braunschweig) ist ein deutscher Volkswirt, Rechtsanwalt und Politiker der FDP. Er war 1990–1992 Mitglied des Deutschen Bundestages und anschliessend bis 2017 Abgeordneter im Landtag Schleswig-Holstein. Er ist stellvertretender Bundesvorsitzender der FDP und seit der Bundestagswahl 2017 erneut Mitglied des Deutschen Bundestages. Am 24. Oktober 2017 wurde er Bundestagsvizepräsident.

Achim Wolf, Deutschland

## **Der erste Schritt zur Rettung des Klimas? Das Bevölkerungswachstum drosseln!**

Stand: 14.05.2019 | Lesedauer: 3 Minuten  
Von Wolfgang Kubicki

Heute leben 7,7 Milliarden Menschen auf der Erde, bald werden es elf Milliarden sein – was Massnahmen zum Klimaschutz sehr schnell wirkungslos macht. Wolfgang Kubicki fordert daher klar, eine Weltbevölkerungskonferenz einzuberufen.

Der chinesische Philosoph Laotse war ein weiser Mann. Sein weithin bekannter Sinnspruch „Auch der längste Marsch beginnt mit dem ersten Schritt“, kann heute noch problemlos für den Bereich der Umwelt- und Klimapolitik herangezogen werden.

Es stimmt ja, dass wir keine globalen Fortschritte in diesen Bereichen erreichen, wenn wir in Deutschland beziehungsweise in der Europäischen Union selbst nicht bereit sind, über sinnvolle und fortschrittliche Massnahmen zu streiten und dann beherzte Schritte nach vorne zu gehen.

Es gibt viele sinnvolle, aber mindestens genauso viele sinnlose Ideen zur Rettung der Welt. Eine Bepreisung von CO<sub>2</sub> ist zweifelsohne ein zukunftsweisender Vorschlag. Ob aber eine Massnahme wie das EU-weite Strohalmverbot ab 2021 als umweltpolitisches Vorbild für die aufstrebenden Entwicklungsländer angesehen wird, darf angezweifelt werden.

In Laotses Heimat China fliessen drei der vier plastikreichsten Flüsse der Erde. Durch asiatische Flüsse strömen etwa 86 Prozent des Plastiks, das in den Weltmeeren landet. Und es gehört zur Wahrheit dazu: Ein kleiner Teil dieses Mülls stammt auch aus deutschen Landen, weil wir jahrelang Tonnen unseres Abfalls vor allem im Reich der Mitte abgeladen haben.

Deshalb ist es natürlich nicht verboten, wenn wir uns in einer hysterischen Selbstkasteiung als Hauptschuldige der grausamen Tode von Fischen und Meeressäugern durch Plastiktüten definieren. Diese Emotion löst jedoch das globale Problem nicht. Vielmehr müssen wir uns gemeinsam insbesondere mit asiatischen und afrikanischen Staaten darum bemühen, das globale Abfallmanagement so gut und so schnell wie möglich zu professionalisieren, damit möglichst kein Plastikmüll mehr im Wasser landet. Ohne eine solche Zusammenarbeit geht es nicht.

Abgesehen davon können wir uns alle nationalen und EU-weiten umwelt- und klimapolitischen Massnahmen sparen, wenn es uns nicht gelingt, das Wachstum der Weltbevölkerung nachhaltig zu begrenzen. Sollte die UN-Prognose stimmen, dass wir bis zum Jahre 2100 deutlich über elf Milliarden Menschen auf der Erde haben – derzeit sind es etwa 7,7 Milliarden (Anm. FIGU 8,9) –, verfehlen wir zwangsläufig sämtliche Pläne zur Reduzierung des Kohlendioxidausstosses.

Denn mit jedem zusätzlichen Menschen steigt der Bedarf nach Essen, Wohnraum, Elektrizität, Mobilität und Kommunikation. Verschärfend kommt hinzu, dass damit selbstverständlich auch der Migrationsdruck deutlich zunimmt, weil die grössten Bevölkerungszuwächse in der Regel in den ärmsten Gebieten zu verzeichnen sind.

Die Forderung von „Fridays for Future“ nach einer Enthaltbarkeit bei Flugreisen wird bei einem ungebremsten Bevölkerungsanstieg eines der kleineren Probleme sein. Bereits heute hat das Internet einen grösseren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck als der gesamte Flugverkehr – Tendenz steigend. Es ist vielsagend, dass die Schülerinnen und Schüler das CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial der digitalen Kommunikation gar nicht benannt haben.

Kommen wir zurück auf Laotses Sinnspruch, so müssen wir feststellen, dass der erste globale Schritt zum langen Marsch in Richtung Klimarettung die Einberufung einer Weltbevölkerungskonferenz sein muss. Ziel muss es sein, den Anstieg der Weltbevölkerung zu drosseln, um erst einmal in die Reichweite der Pariser Klimabeschlüsse zu kommen, den globalen Temperaturanstieg auf unter zwei Grad Celsius zu halten. Selbstverständlich kann dies nicht die einzige klimapolitische Massnahme sein. Aber wenn wir die Kontrolle über dieses Problem nicht erlangen, werden wir definitiv scheitern.

Quelle: <https://www.welt.de/debatte/kommentare/article193441283/Wolfgang-Kubicki-Bevoelkerungswachstum-drosseln-um-das-Klima-zu-retten.html>

### **Ein Glücklichein allen positiven Menschen ...**

Ein Glücklichein allen positiven Menschen, die im täglichen Leben viel Liebe, Güte, Mitgefühl, Friedlichkeit und Harmonie pflegen und diese Werte den Mitmenschen entgegenbringen. Und die Menschen, die diese Werte bewusst und in Verantwortung hegen und pflegen, sie sind es, die sich bemühen, auch den anderen Menschen die gebührende Ehre und Würde zu erweisen und ihnen alle positiven Vorzüglichkeiten der Freiheit zuzugestehen. Gewiss, sie haben es nicht leicht, wenn bedacht wird, dass sie in der grossen Masse Menschheit leider nur eine Minorität bilden, weil das Gros gleichgültig, lieblos, ohne Güte und ohne echtes Mitgefühl, wie auch friedlos und disharmonisch einhergeht. Tatsache ist daher, dass in dieser Beziehung jene Menschen, die den wirklich hohen Werten

des Lebens offen zugetan sind, die Vorteile des Guten und Positiven ihres wertvollen Handelns und Verhaltens nicht in Unbefangenheit verfolgen und wahrnehmen können, weil all die guten Werte von sehr vielen Menschen abgelehnt werden. Diese Ablehnung erfolgt einerseits aus Misstrauen und Unverstehen, andererseits jedoch auch infolge von Miss- und Nichtverstehen dessen, was an Liebe, Güte, Mitgefühl, Friedlichkeit, Harmonie, Ehre und Würde wirklich dargebracht wird. So haben all die Menschen, die diesen hehren hohen Werten zugetan sind und mit denen sie im Einklang leben, niemals die Sicherheit, dass sie in bezug auf diese Werte und hinsichtlich ihrer gleichgerichteten Verhaltensweisen von den Mitmenschen anerkannt und gewürdigt werden. Und dies ist so, auch wenn sie in ihrem Auftreten zielbewusst und sicher sind. Leider kann jedoch keine Gewähr gegeben sein, dass all die hohen Werte, die sie in Form von Liebe, Friedlichkeit, Güte, Mitgefühl, Harmonie, Ehre und Würde usw. den Mitmenschen bringen, auf fruchtbaren Boden fallen, zu keimen und zu wachsen beginnen und neue wertvolle Früchte bringen. Doch all den Menschen, die in einem Glücklichein leben, ist es gegeben, dass sie selbst all die hohen Werte kennen, die sie ihr eigen nennen und die sie weitertragen können, wodurch in ihnen das Glücklichein und eine tiefe Erkenntnis des Lebens, der Wirklichkeit und deren Wahrheit gegeben sind, was all jenen anderen Menschen verborgen bleibt, die sich – aus welchen niederen Gründen auch immer – von der Liebe und Güte, vom echten Mitgefühl, der Friedlichkeit, Harmonie und von der Ehre und Würde abwenden. Jene Menschen aber, die diesen hohen Werten zugetan sind, haben ein waches Bewusstsein, und sie nehmen in positiver Weise am Leben der Mitmenschen teil, wobei auch mitfühlende Liebe von ihnen ausgeht und auf sie gezählt werden kann, wenn ihre Hilfe benötigt wird.

SSSC, 17. Februar 2014, 22.55 h

Billy

#### **Glücklichein bedarf ...**

Das Glücklichein bedarf der Liebe, des Mitgefühls und der Güte, der Würde und Friedlichkeit sowie der Ehre, Harmonie, der Freiheit, des Handelns und der guten Hoffnung.

SSSC, 17. Februar 2014,  
23.37 h, Billy

#### **IMPRESSUM**

##### **FIGU-FORUM Überbevölkerung**

**Druck und Verlag:** FIGU Wassermannzeit-Verlag,  
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

**Redaktion:** BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,  
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz  
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

**Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite** Im Abonnement  
FIGU-Dreimonatsschrift <Wassermannzeit> ist  
FIGU Forum Überbevölkerung inbegriffen.

**Postcheck-Konto:** FIGU Freie Interessengemeinschaft,  
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3  
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

**E-Brief:** info@figu.org

**Internetz:** www.figu.org

**FIGU-Shop:** http://shop.figu.org

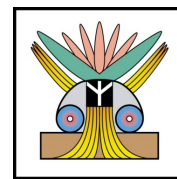


© FIGU 2019

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders  
angegeben, lizenziert unter :

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.

SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz